



Februar 2006

Falun Dafa News

No. 32

Menschenrechte, Tradition, Verfolgung

Info-Veranstaltung während „Sound of Europe“ in Salzburg
Seite ... 2

Künstler gegen die Verfolgung von Falun Gong in China
Seite ... 2

„The Same Song“ - die Hymne des Todes
Seite ... 3

Kurzberichte
Seite ...3

Pressespiegel und Meinungen
Seite ...4

Ausland
Seite ...4

Traditionelles aus China:
Wichtige traditionelle chinesische Feste im Jahreslauf
Seite ...4

Aktuelle Zahlen der Verfolgung:
2804 verifizierte Todesopfer durch Folter (die Dunkelziffer ist weit höher)
Im Jänner 2006 erklären weitere **5.391** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Ausüben von Falun Dafa zu verzichten, für ungültig.

Musik für Menschenrechte

Kurz vor Neujahr 2006 brachte die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte gemeinsam mit der Musikinitiative „Musiker spielen für Menschenrechte“ eine neue Musik-CD mit dem Titel „Lotusblume“ heraus, um die Rettung der Waisenkinder von Opfern der Verfolgung an Falun Gong in China zu unterstützen.

Seit dem 20. Juli 1999 wird ein massiver Genozid an Falun Gong Praktizierenden in China ausgetragen. Die unschuldigsten und verletzlichsten Opfer dabei sind die Kinder. Sie werden von ihren Eltern getrennt, in die Heimatlosigkeit gezwungen, von Schulen ausgeschlossen, zu Waisenkindern gemacht und sogar zu Tode verfolgt. Ihre Tränen werden nicht beachtet, ihr Weinen nicht gehört. Es sind nun schon sechs Jahre... Um auf die Leiden dieser Kinder aufmerksam zu machen, sind viele Musiker der Welt zusammen gekommen. Sie haben ehrenamtlich an dem Projekt gearbeitet und mit eigenen Kompositionen und Werken um Hilfe für die Kinder aufgerufen. Man kann nur ungefähr erahnen, wie viele Kinder unter dem Verlust ihrer Eltern leiden müssen. Ihre Herzen sind zerbrochen, weil ihre Eltern ins Gefängnis oder ins Arbeitslager geschickt wurden. Noch schockierender aber ist die Tatsache, dass kleine Kinder zur Zielscheibe der Verfolgung durch die Gefolgsleute des ehemaligen kommunistischen Diktators, Jiang Zemin, gemacht wurden, nur weil ihre Eltern Falun Gong praktizieren. Das Leiden der Kinder, welches bislang dokumentiert wurde, ist wie ein Tropfen im Meer verglichen mit dem, was diese Verfolgung in den letzten sechs Jahren angerichtet hat. Zur Zeit ist ein Schulheim für diese Waisenkinder in Nord-

amerika geplant. Der Reinerlös dieser CD wird diesem Projekt zugute kommen.

Während die Verfolgung in China noch immer stattfindet, kommen immer mehr Opferberichte und Hintergründe der Verfolgung ans Licht. Viele Menschen, als sie über das Ausmaß der Verfolgung in China erfahren haben, wie auch diese Musiker, beschlossen, auf unterschiedliche Weise den Opfern in China zu helfen. Von Postkarten, Straßenaktionen bis zu Benefizkonzerten wird vieles organisiert. Jede dieser Aktionen lässt nicht nur die Verfolger des chinesisch kommunistischen Regimes nervös werden, sondern ist auch wirklich eine große Hoffnung für die Menschen in China, die gerade großes



Die neue Musik-CD zur Rettung der Waisenkinder der Verfolgung an Falun Gong in China

Leiden ertragen müssen. Die Falun Gong Praktizierende Xu Yulin wurde im letzten Jahr durch gesellschaftliche Bemühungen von der Haft in China nach Deutschland gerettet. Sie berichtet aus eigener Erfahrung, dass die Unterstützungspostkarten aus dem Westen Wirkung zeigten. Die Wächter des Arbeitslagers, in welchem sie gefangen gehalten war, waren derart schockiert darüber, dass die Welt draußen über die Geschehnisse in dem Arbeitslager Bescheid wussten, sodass sie danach ihr Verhalten gegenüber den Praktizierenden verbesserten.

Bald beginnt auch das chinesische Neujahr. Es ist zu hoffen, dass diese Aktion mehr Hoffnung und Hilfe für die Kinder und alle Menschen, die unter der Verfolgung leiden, bringt, um gemeinsam einen weiteren Schritt näher dem Ende der Verfolgung zu machen.

Falun Gong in Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur 7 Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl erschien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine bis heute andauernde Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die wahren Geschehnisse in der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen. ... es betrifft uns alle

Veranstaltungen während „Sound of Europe“ in Salzburg

Am 27. Jänner 2006 wurde anlässlich des 250. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart, der als Symbol der gemeinsamen Kultur Europas steht, in der Stadt Salzburg die Konferenz „Sound of Europe“ abgehalten.

Die Konferenz, welche Werte Europas vermitteln sollte, wurde von vielen Staatsgästen besucht und ein dichtes Programm kultureller und politischer Veranstaltungen fand statt.

Diese Gelegenheit nutzten auch Menschenrechtsorganisationen und Falun Gong Praktizierende, um viele Menschen zu erreichen und auch höherrangige Politiker auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen.

So war die Menschenrechtsorganisation IGFM mit einem Infostand vertreten, an dem sie den Sonderdruck der Zeitung

„Die Neue Epoche“ – „Neun Kommentare über die Kommunistische Partei“- verteilten, der einen kritischen historischen Rückblick der KP Chinas darstellt. Seit der Veröffentlichung dieser Kommen-

tare, Mitte November 2004, sind bereits über sieben Millionen Chinesen aus der KP ausgetreten. IGFM unterstützte mit diesem Infostand das bekannt werden



dieser Austrittswelle.

Am Samstag darauf hielten österreichische Falun Gong Praktizierende einen Infotag, zum Gedenken 1000ender zu Tode gefolterter Falun Dafa Praktizierender in China, ab. Es wurden die Übungen gezeigt und Unterschriften gesammelt. Jeder Passant, der den Appell „Stoppt den Terror der KPC“ mit einer Unterschrift unterstützte, bekam eine

wunderschöne kleine Lotusblüte aus Papier mit nach Hause. Auch hier wurde ein Sonderdruck der „Neun Kommentare“ neben dem anderen Falun Dafa Material aus-

geteilt. Einige Passanten wollten sogar direkt am Platz die Übungen lernen. Eine Dame berichtete, dass sie mit der Verfolgung von Falun Dafa in China selbst in Berührung kam als sie auf der chinesischen Mauer Qi Gong Übungen machen wollte und obwohl sie Falun Gong

gar nicht kannte wurde sie von Polizei in zivil aufgefordert sofort damit aufzuhören andernfalls würde sie verhaftet. Sie informierte sich und erfuhr so über die Verfol-

gung von Falun Dafa.

Erwähnenswert ist es auch, dass ein paar Tage zuvor, am 25. Jänner 2006, die Resolution zur „Verurteilung der Verbrechen des totalitären kommunistischen Regime“ im Europarat angenommen wurde. Dies ist das erste Mal, dass es offiziell zu solch einem Entschluss kam. Bundeskanzler und EU-Ratspräsident Wolf-

gang Schäussel und Frankreichs Premierminister Dominique de Villepin, welche am 27. Jänner gemeinsam die Eröffnungsrede für „Sound of Europe“ hielten, standen am Tage zuvor bei einer Pressekonferenz für Fragen zur Verfügung. Laut Quelle DieNeueEpoche antwortete Bundeskanzler Schäussel auf die Frage, wie er die Resolution beurteile und welche Auswirkungen diese auf Europa haben könne, dass er die Resolution zwar nicht gelesen habe, aber er jegliche Aufarbeitung der kommunistischen Verbrechen begrüße.



Warum über 7,6 Millionen Chinesen seit November 2004 aus der Kommunistischen Partei Chinas ausgetreten sind, lesen Sie auf: www.DieNeueEpoche.com

Künstler gegen die Verfolgung von Falun Gong in China

Eine Verfolgung im Ausmaße, wie sie Chinas Regime an Falun Gong betreibt, ist auf den Missbrauch des kompletten Staatsapparates angewiesen. Selbst alle Medien werden in China vom Regime kontrolliert, um innerhalb und außerhalb Chinas den Menschen gegenüber die Umstände der Verfolgung zu verschleiern. Um gegen solch konzentrierte Boshaftigkeit zu bestehen, setzen sich viele Menschen aus eigenem Engagement dafür ein, den Menschen über die Verfolgung in China zu berichten. Als sehr wirkungsvoll zur Enttarnung der Verbrechen von Chinas Regime hat sich hier der persönliche Einsatz von Künstlern erwiesen.

Künstler und Menschenrechtsorganisationen haben beide Zugang zu sozialen Netzwerken, um viele Menschen mit ihrer Botschaft zu erreichen. Deshalb ist der Weg über die Kunst ein sehr effizienter, um die Menschen weltweit über Menschenrechtsverletzungen zu informieren. Speziell gegen die Verfolgung von Falun Gong in China haben sich mittlerweile zahlreiche Künstler durch Bildausstellungen, Filme, Literatur und Musik eingesetzt.

Der TV Produzent und dreifache Emmy-Preisträger, Danny Schechter, hatte bereits 2001 den Film „Falun Gong's Challenge to China“ herausgebracht. Schechter bringt darin authentische Aussagen von Falun Gong Praktizierenden sowie den Wunsch von Li Hongzhi, dem Begründer von Fa-

lun Gong, nach einem friedlichen Dialog mit der chinesischen Regierung. Dieser Film zeigt im Stile einer recherchierten Dokumentation Verbrechen an Falun Gong in China auf.

Der bald in Deutschland und Österreich erscheinende Film „Syriana“ mit George Clooney in der Hauptrolle demonstriert mit einem Hinweis darauf, dass die im Film gezeigte Folter von den Foltermethoden des chinesischen Regimes an Falun Gong Praktizierenden übernommen wurde, wie schrecklich diese Verfolgung ist.

Schon viele Menschen konnten auf diesen Wegen der Kunst über die Verfolgung in China informiert werden.



„The Same Song“ – die Hymne des Todes

Die KP Chinas stellt dieser Tage in den USA und in Kanada mit der Konzertreihe „The Same Song“ ein Lied mit demselben Titel und besonders grausamen Hintergrund der Öffentlichkeit vor. Nach Zeugenaussagen (siehe weiter unten) wurde dieses Lied in den chinesischen Zwangsarbeitslagern zur Gehirnwäsche und zum Schlafentzug verwendet.

Geistige Umerziehung durch ein Lied ist ein besonders brutales Mittel. Eine Melodie die kognitiv eng an ein traumatisches Erlebnis wie eine Folterung, eine Vergewaltigung gekoppelt ist, ist unwiderruflich im Gedächtnisspeicher eines Gefolterten, einer Vergewaltigten verankert, sind sich weltweit Psychotherapeuten und Psychiater einig.

Die Qualen und Erinnerungen die beim bloßen Hören des Liedes zurückkehren und sich auch häufig in körperlichen Schmerzen, verbunden mit Angstzuständen und erneutem Durchleben der Qualen manifestieren, sind genauso grausam, wie die Folterungen selbst.

In chinesischen Zwangsarbeitslagern wird das seit 1990 in China äußerst populäre Lied „The Same Song“ gezielt dafür verwendet, Inhaftierte psychisch gefügig zu machen. Immer wieder werden Folterungen und tagelanger Schlafentzug mit diesem Lied durchgeführt, Wärter pfeifen nach Gräueltaten munter dieses Lied.



Dessen nicht genug, veranstaltet die KP Chinas in New York und in Toronto zwei Neujahrgalen mit dem klingenden Namen „The Same Song“. Die Städte werden seit Wochen mit tausenden Werbeplakaten überschwemmt. Folteropfer, die im Exil versuchen ihre Erinnerungen zu verarbeiten, werden täglich mit ihren qualvollen Folterungen konfrontiert.

Frau Sun, ein ehemaliges Folteropfer aus China: „Als ich las, dass in Kanada ein Konzert veranstaltet werden sollte mit dem Titel: „The Same Song“, fin-

gen meine Schläfen an zu schmerzen und ich hatte das Gefühl, als ob mein Kiefer wieder verrenkt worden wäre. Dieser Schmerz und vor allem die Demütigung, die durch die Umerziehung verursacht wurde, stachen erneut in mein Herz. Es verursachte in mir erneut das Gefühl, eines geistigen Zusammenbruchs und unerträglicher Trauer. Ich möchte „The Same Song“ nie wieder hören.“

„Sie singen nach der Folterung das Lied, wenn sie dich mit Zuckerbrot und Peitsche zwingen, eine Garantieerklärung zu unterzeichnen, dass du nie mehr Falun Gong praktizieren wirst.“ erzählt Frau Ding, ebenfalls Folteropfer aus China.

„The Same Song“ ist mit Traumata eng gekoppelt

Frau Xin Li aus Toronto erzählt: „Nach all den Härten konnte ich schließlich im freien Land Kanada Asyl bekommen. Wenn ich an die Verfolgung denke, die ich in China ertragen musste, ist das immer sehr schmerzlich. In meinem Gedächtnis ist „The Same Song“ mit einem schrecklichen Trauma verbunden. Ich glaube, es ist verständlich, dass dieses Lied mir schrecklichen Schmerz bereitet.“

Frau Gan aus New York berichtet: „Wir mussten täglich über zehn Stunden lang Sklavenarbeit verrichten und verleumderische Videos über Falun Gong ansehen. Wir mussten verschiedene kommunistische Lieder anhören, darunter auch „The Same Song“. Eines Mittags hörte ich einen Gefangenen das Lied singen und dann weinen. Er weinte fast zwei Stunden, wobei all die Hilflosigkeit, die Trauer und der Schmerz aus seiner Seele strömten. Die Machthaber hatten uns nicht nur die körperliche Freiheit, sondern auch den freien Willen genommen. - Sie haben die widerwärtigsten, schamlosesten und schmutzigsten Mittel benutzt, um uns unserer Grundfreiheiten als menschliche Wesen zu berauben.“

Frau Sun, über ihre Erlebnisse in China: „Ich wurde im Juli 2001 zu Zwangsarbeitslager verurteilt. Infolge von brutaler Misshandlung war mein Kiefer verrenkt worden. Trotzdem ließen sie mich nicht schlafen. In der dritten Nacht konnte ich das Leiden und den Druck nicht mehr ertragen, mein Gehirn war durch den Mangel an Schlaf wie betäubt. Als sie es endlich geschafft hatten, dass ich die Garantieerklärung unterschrieben hatte, worin stand, dass ich nie mehr Falun Gong praktizieren würde, sangen sie fröhlich: „The Same Song“.

Kurzmitteilungen

Li Gang dem Tod nahe



Der Praktizierende Li Gang aus der Provinz Hebei, wurde von Beamten der Staatsicherheit rechtswidrig verhaftet, als er in Beijing war und Computer sowie Zubehör kaufte. Li Gang wurde von Beijing nach Gaobeidian verschleppt und im Hotel Huadu in der dritten Etage eingesperrt.

Ihm wurden Handschellen angelegt, der Schlaf entzogen und mit dem Elektrostab bis zur Bewusstlosigkeit misshandelt. Durch die Elektroschocks kann er seine Ausscheidungen nicht mehr kontrollieren. Li Gang ist seit 11 Tagen im Hungerstreik. Der vor seiner illegalen Festnahme äußerst gesunde und körperlich starke Li Gang wurde im Krankenhaus mehrmals zwangsernährt und steht mittlerweile an der Schwelle des Todes.

KPC beschäftigt Vergewaltiger

Liu Jizhi, Opfer einer brutalen Vergewaltigung (Newsletter hat im Jänner darüber berichtet) erschüttert mit ihrem Appell die ganze Welt: „Es dreht sich bei diesem Vorfall nicht nur um mich. Während der sechs Jahre Verfolgung haben viele praktizierende Frauen das Gleiche erlebt und erleben es noch immer. Ich stehe für sie alle auf. Ich bitte um Hilfe, indem ich allen Menschen auf der Welt über diese Folterungen und Vergewaltigungen erzähle, die wir erlitten haben und immer noch erleiden.“

Wir bitten das Rad der Gerechtigkeit zu drehen und uns zu unterstützen. Wir fordern, dass die Verbrecher bestraft werden und dass unser guter Ruf wieder hergestellt wird. Ich möchte, dass noch mehr Menschen erfahren, dass ich, Liu Jizhi, von einem chinesischen Polizisten vergewaltigt wurde, weil ich Falun Gong praktiziere!“

Pressespiegel und Meinungen

Microsoft zensiert chinesischen Dissidenten

Die Microsoft-Tochter MSN hat offenbar ein Weblog eines chinesischen Dissidenten abgeschaltet. Rebecca MacKinnon beschuldigt das Unternehmen, das Blog von Zhao Jing, besser bekannt unter seinem Pseudonym Michael Anti, an Silvester ohne Vorwarnung aus dem Netz genommen zu haben.

Dessen Account beim Blogging-Service "MSN Spaces" ist tatsächlich nicht mehr aktiv. Zhao hatte darin mehrfach kritisch über die chinesische Regierung geschrieben. (...)

Scoble hat nach eigenen Angaben bei den Kollegen von MSN wegen der Abschaltung von Zhaos Blog interveniert. Bei der US-Filiale habe er aber lediglich die Antwort erhalten, man wisse von dem Sachverhalt noch nichts.

Zhao ist inzwischen umgezogen: Er betreibt sein Blog seit dem gestrigen Dienstag bei dem amerikanischen Blogging-Service Blog City.

Erst vor wenigen Monaten war bekannt geworden, dass der chinesische MSN-Ableger in sein Blogging-System eine eigene Zensur eingebaut hat. Wenn ein Blogger in China Begriffe "Tibet" oder "Falun Gong" eingibt, erscheint eine Fehlermeldung.

(Quelle: N24.de, Netzeitung, <http://www.n24.de/>)

Wenn einer seinem Gewissen folgt

Einschüchterungsversuche gegenüber Rechtsanwalt

Liu Ruping ist nicht nur Anwalt in der Stadt Jinan, Provinz Shandong, sondern er praktiziert auch Falun Gong. Er veröffentlichte eine Erklärung, in der er die KP Chinas wegen ihrer unrechtmäßigen und unmenschlichen Verfolgung von Falun Gong kritisierte und wurde danach umgehend durch das Komitee zur Umerziehung durch Arbeit der Gerichtsbehörde der Stadt Jinan zu einem Jahr und drei Monaten Arbeitslager verurteilt. Seine Familie war mit dem Urteil nicht einverstanden und vertraute den Fall dem Anwalt Yang Zaixin aus der Provinz Guangxi an, um gerichtlich dagegen vorzugehen. Am 12. Januar versuchten Yang Zaixin und die Familie von Liu sich mit Liu Ruping zu treffen und ein Verfahren vorzubereiten. Aber sie wurden daran gehindert, Anwalt Yang wurde sogar bedroht.

Am Nachmittag gingen Anwalt Yang und die Familie des Inhaftierten zum Zentralen Distriktsgericht der Stadt. (...) Sun Wei, beim Gericht verantwortlich für die Zulassung der Fälle, erklärte ihnen, Falun Gong-Fälle dürften nicht aufgenommen werden. Im vorigen Jahr gab es bereits einige ähnliche Fälle, die auch nicht zugelassen wurden. (Quelle: Die Neue Epoche, <http://www.dieneuepoche.com>)

Ausland

Europäischer Chor „Coming for You“ in Manhattan



An der globalen chinesischen Neujahrsgala 2006 von NTDTV in New York nahm dieses Jahr auch der europäische Chor „Coming for you“ in der Radio City Music Hall teil. Der Chor wurde am 30. 12. 2003 gegründet. Westliche Falun Gong Praktizierende sind die Mehrzahl der circa 80 Chormitglieder. Der Chor wurde eingeladen, an verschiedenen großen internationalen Konzerten in New York, Paris, London, Genf, Athen, Hongkong, Stockholm teilzunehmen.

Herausgeber: Falun Dafa Informationszentrum Österreich, 5020 Salzburg, Bessarabierstraße 72/16

E-Mail: newsletter@faluninfo.at

Web: <http://newsletter.faluninfo.at>

Allgemeine Infos über Falun Gong:

<http://www.falundafa.at>

Aktuelle Nachrichten / Situation in China:

<http://www.faluninfo.at>

<http://www.faluninfo.net>

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12735689.

Traditionelles aus China: Wichtige chinesische Feste im Jahreslauf

Alle traditionellen chinesischen Feste richten sich nach dem Mondkalender, der in China erst 1912 durch Einführung des Gregorianischen Kalenders abgelöst wurde. Sie waren und sind Anlass zu bunten Feiern und unterbrechen den schweren Alltag der chinesischen Bauern.

Mit dem **Frühlingsfest** wird in China das neue Jahr begrüßt. In diesem Jahr markiert das Neujahrsvest das Ende des Jahres des Hahns und den Beginn des Jahres des Hundes.



In der ersten Vollmondnacht nach dem Frühlingsfest wird das **Laternenfest** gefeiert. Traditionell werden hierzu kleine klebrige Reisbällchen gegessen - die Yuanxiao. Sie symbolisieren den Zusammenhalt in der Familie. Die Bezeichnung Laternenfest geht auf den bereits vor mehr als

2000 Jahren entstandenen Brauch zurück, am Abend des Festtages bunte Laternen in verschiedensten Formen aufzuhängen. Zusätzlich werden regionale Traditionen wie der Stelzenlauf, spezielle Tanzformen etc. gepflegt.

Am Qingming-Fest (**Totenfest**) werden die Toten geehrt. Immer 106 Tage nach der Wintersonnenwende ("Dongzhi") besuchen die Chinesen die Gräber ihrer Verstorbenen.

Das **Drachenbootfest** findet am fünften Tag des fünften Monats nach dem Mond-



kalender statt und erinnert an den Dichter Qu Yuan (340 bis 278 v. Chr.). Qu Yuan lebte während der Periode der Streitenden Reiche im Staat Chu und hatte versucht, den König von Reformen zur Verringe-

rung von Korruption im Staate zu bewegen.

Am 15. Tag des achten Monats werden traditionell Mondkuchen gebacken, die dem Mondgott geopfert werden. Die Chinesen lassen die Köstlichkeiten jedoch nicht verderben, sondern sie werden nach dem Opfer verteilt und verspeist. Das **Mittherbstfest** ist auch das Fest der Getrennten. In China leben auch heute noch z.B. viele Ehepaare aus beruflichen Gründen in getrennten Städten. Im hellen Mondschein am Mittherbstfest wird besonders intensiv an den Partner gedacht.

Adresse: